

Abberger, Klaus

**Article**

## ifo Konjunkturtest Oktober 2011 in Kürze

ifo Schnelldienst

**Provided in Cooperation with:**

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

*Suggested Citation:* Abberger, Klaus (2011) : ifo Konjunkturtest Oktober 2011 in Kürze, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 64, Iss. 21, pp. 41-43

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/165040>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im Oktober abermals eingetrübt. Die Geschäftslage der Unternehmen ist nicht mehr ganz so hervorragend wie in den vergangenen Monaten. Bezüglich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr sind die Befragungsteilnehmer skeptischer als bislang. Angesichts der internationalen Turbulenzen schlägt sich die deutsche Wirtschaft aber weiterhin gut.

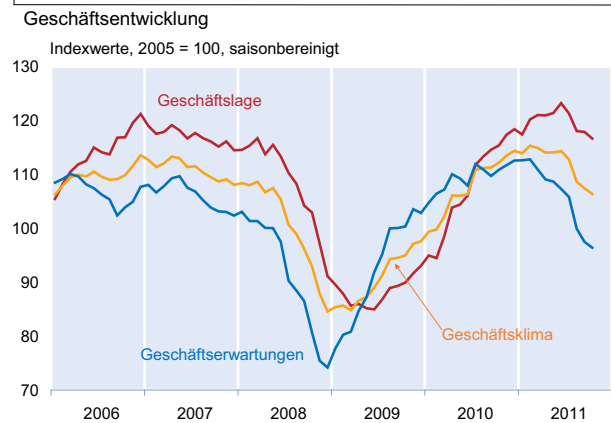
Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft ist in allen vier einbezogenen Wirtschaftsbereichen gesunken. Insbesondere die Bewertung der momentanen Geschäftslage ist in allen Bereichen ungünstiger als im September. Im Großhandel und im Bauhauptgewerbe haben sich auch die Geschäftsaussichten erheblich eingetrübt. Dagegen sind die Erwartungen im Verarbeitenden Gewerbe und im Einzelhandel kaum verändert. Die Befragungsergebnisse deuten insgesamt auf einen Konjunkturabschwung in Deutschland hin. Einen dramatischen Einbruch zeigen sie aber momentan nicht an.

Das ifo Beschäftigungsbarometer ist im Oktober wieder gefallen, nachdem es sich im Vormonat leicht erhöht hatte. Damit sind die Personalplanungen der Unternehmen in Deutschland zwar nicht mehr so expansiv wie im Frühjahr, sie sind aber weiterhin positiv. Der Beschäftigungsaufbau dürfte sich verlangsamt fortsetzen. Im Verarbeitenden Gewerbe ist das Beschäftigungsbarometer nach seinem Anstieg im Vormonat wieder gesunken. Insgesamt plant die Industrie aber weiterhin, neue Stellen zu schaffen. Die Investitionsgüterhersteller suchen in hohem Maße zusätzliche Mitarbeiter. Dagegen sind die Beschäftigungsperspektiven im Vorleistungsgüterbereich gedämpfter. Die Konsumgüterhersteller wollen kaum noch die Mitarbeiterzahl erhöhen. Im Einzel- und im Großhandel sowie im Bauhauptgewerbe planen die Unternehmen ebenfalls, den Personalbestand behutsamer auszuweiten.

Im Verarbeitenden Gewerbe hat der Geschäftsklimaindex leicht nachgegeben. Die Zufriedenheit der Industrieunternehmen mit ihrer Geschäftslage hat erneut etwas nachgelassen. Mit den vorhandenen Auftragsreserven sind die Betriebe unzufriedener, und die Fertigwarenlager werden etwas häufiger als zu voll angesehen. Die momentane Auslastung der Geräte und Maschinen ist merklich geringer als im Sommer. Insbesondere die Vorleistungsgüterproduzenten lasten ihre Geräte weniger intensiv aus als bisher. Die Investitionsgüterhersteller und die Konsumgüterproduzenten haben die Maschinenauslastung aber ebenfalls etwas reduziert. Im Hinblick auf die erwartete Nachfrage

<sup>1</sup> Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,- EUR/Jahr abonniert werden.

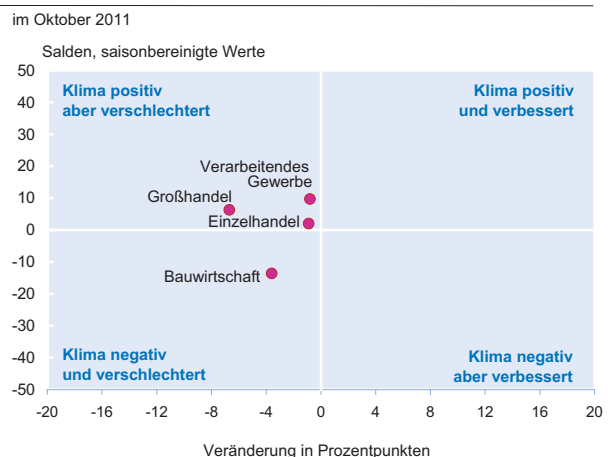
**Abb. 1**  
Gewerbliche Wirtschaft<sup>a)</sup>



<sup>a)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

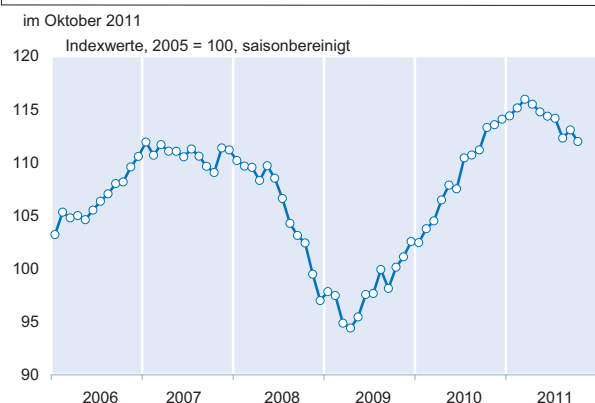
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 2**  
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abb. 3**  
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland  
Gewerbliche Wirtschaft<sup>a)</sup>



<sup>a)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

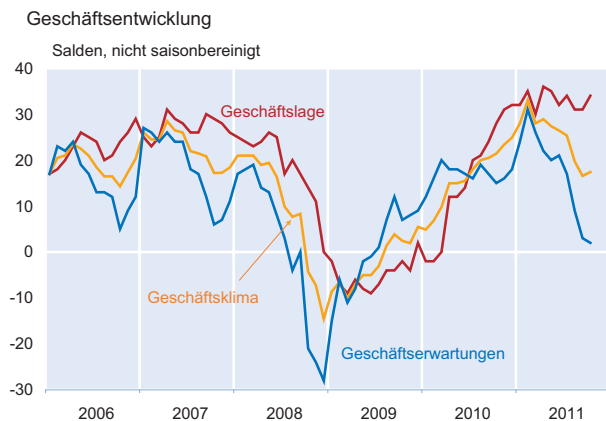


lich von Skepsis geprägt. Dennoch werden aber auch in diesem Bereich vermehrt Preisanhebungen geplant.

Im Einzelhandel ist der Geschäftsklimaindex leicht gesunken. Die momentane Geschäftslage ist in diesem Bereich etwas weniger gut als im vergangenen Monat. Hinsichtlich der Geschäfte im kommenden halben Jahr sind die Einzelhändler unverändert leicht zurückhaltend. Der Lagerdruck hat spürbar zugenommen, so dass die Händler geringere Warenbestellungen planen. Die Verkaufspreise wollen sie aber dennoch wieder vermehrt anheben. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang des Geschäftsklimaindixators im Gebrauchsgüterbereich. Die Einzelhändler haben hier ihre Lageeinschätzungen und ihre Erwartungen nach unten angepasst. Kräftig ist die Klimaabkühlung auch im Einzelhandel mit Kfz. Ähnlich wie im Großhandel mit Kfz zeigen hier die Geschäftserwartungen nun deutlich nach unten.

Das Geschäftsklima für das Dienstleistungsgewerbe<sup>2</sup> hat sich im Oktober etwas aufgehellt, nachdem es sich zuvor fünfmal in Folge verschlechtert hatte. Die Dienstleister sind mit ihrer Geschäftslage wieder zufriedener. Im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten sind sie aber nochmals zurückhaltender als bisher. Eine Ausweitung des Mitarbeiterstamms planen sie nicht mehr ganz so häufig. Im Bereich *Transport und Logistik* hat sich der Geschäftsklimaindikator nach seinem scharfen Rückgang im Vormonat wieder leicht erholt, ohne den Rückgang annähernd wett zu machen. Die Geschäftslage bewerten die Unternehmen unverändert günstig. Die Firmen blicken aber nicht mehr ganz so pessimistisch in die nahe Zukunft. Sie hoffen zudem wieder vermehrt, Preissteigerungen bei den Kunden durchsetzen zu können. Im Bereich *Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung* hat sich das Geschäftsklima empfindlich abgekühlt. Die aktuelle Geschäftslage bewerten die Prüfer bei weitem nicht mehr so positiv wie im Vormonat. Aus ihren Erwartungen ist der Optimismus gewichen. Im Bereich *Werbung* hat sich das Geschäftsklima deutlich aufgehellt. Die Unternehmen melden wieder eine bessere Geschäftslage und sind auch hinsichtlich der weiteren Entwicklung optimistischer als im September. Dies findet auch in den Beschäftigungsabsichten seinen Niederschlag: Die Personalplanungen sind deutlicher im Plus als bislang.

Abb. 7  
Dienstleistungen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

<sup>2</sup> In den Ergebnissen für die »gewerbliche Wirtschaft« nicht enthalten.